

Ich bin nach Malaga von Breslau mit dem Ryanair Flug geflogen. Es gibt auch verschiedene Flüge von Berlin, Krakau und Warschau. Ich habe in Malaga 6 Monate gelebt, im Wintersemester 2017/2018, von Ende des August bis Ende Februar. Die Bewerbung sehe ich ziemlich leicht. Ich habe immer ein E-mail von meiner Gastuni bekommen, mit einer detaillierten Beschreibung der Schritte in Englisch und Spanisch, die ich erledigen sollte. Die Nachrichten sind vom International Office gesendet worden.

Ich habe mich für ein Buddy Programm angemeldet und er hat mir viel geholfen. Am Anfang hat man viele Fragen und es ist leichter, wenn es eine Person von der Gastuniversität gibt, die immer antworten wird. Dank seiner Hilfe konnte ich meine Probleme schneller lösen.

Es gab verschiedene Veranstaltungen, die von ESN organisiert wurden, z.B. Flamenco Workshop, Koch-Workshop, kostenlose Museumsbesuche, Partys, Spanischkurse etc. Wenn man teilnimmt, kann man leicht andere Erasmusstudenten kennenlernen.

Es gibt ein paar Studentenwohnheime in Malaga. Normalerweise sind sie an verschiedenen Orten in Teatinos, wo der Hauptcampus ist. Es gibt auch ein Studentenwohnheim im Stadtzentrum. Das Leben im Wohnheim kostet mehr als in einer privaten Wohnung.

Von meiner Erfahrung aus kann ich eine private Wohnung empfehlen. Ich habe ein Doppelzimmer in einer Wohnung vor meiner Ankunft im Internet gefunden. Persönlich habe ich meine Wohnung bei www.milanuncios.es gefunden. Die Miete war günstig, glaube ich. Ich habe nicht im Stadtzentrum gewohnt, aber konnte immer zu Fuß in die Altstadt gehen. Mein Hausbesitzer war immer sehr nett und wenn etwas kaputt war, hat er es schnell erledigt. Ich habe auch einen Vertrag unterschreiben, falls etwas passiert. Jedoch ist es unpopulär in Spanien, weil die Leute sich und anderen vertrauen. Das Leben in der Altstadt lohnt sich, wenn jemand ein Party-Mensch ist. Es gibt viele Restaurants, Discos und Touristen. Dort ist immer laut und es passiert etwas auf der Straße. Für die Studenten von der ökonomischen Fakultät macht es Sinn im Stadtzentrum zu wohnen, weil man zur Uni zu Fuß gehen kann. Allerdings gibt es dort fast keine Supermärkte.

Ich habe an der UMA 3 Kurse besucht. 2 Kurse habe ich für meine Spezialisierung in Management komplett auf Spanisch gemacht und 1 Kurs für Marketing auf Englisch. Ich musste jede Woche etwas vorbereiten. Es gab viele Präsentationen, Gruppenarbeiten und Case Studies. Das System hat mich ein bisschen an die Schule erinnert, weil ich immer dort sein musste.

Ich habe keinen Spanischkurs während des Semesters besucht, aber ich habe ein Spanischkurs für Erasmusstudenten vor dem Semester besucht.

Es ist nicht so, dass ein Erasmusstudent von einem Professor bevorzugt wird. Ich musste alles was die Spanisches Studenten machen auch erledigen. Es hat mich viel Stress gekostet, aber meine Spanisch-Kenntnisse haben sich verbessert. Die Professoren sprechen schnell, deswegen muss man sehr aufmerksam sein. Der Kurs, den ich auf Englisch besucht habe, war ziemlich leicht, aber ein Professor war anstrengend. Das Niveau der Sprache des Professors schätze ich als nicht zu hoch ein.

Während der spanischen Klausuren konnte ich natürlich ein Wörterbuch benutzen. Die Klausuren empfand ich als recht leicht, aber sie sind nur ein Teil der Note, z.B. ist eine Klausurnote nur 50% der totalen Note. Die anderen 50% sind die Präsentationen oder Case Studies. Das finde ich toll, weil es nicht so stressig war, wenn ich mich für eine Klausur vorbereitet habe. Ich war schon sicher, dass ich etwas für diesen Kurs gemacht habe und ich habe einen Teil von meinen Punkten schon bekommen. Die Arbeit aus dem ganzen Semester lohnt sich.

Es gibt ein kleines Angebot für die Studenten, die kein Spanisch können. Sie können nur Kurse auf Englisch wählen. Deswegen empfehle ich mindestens kommunikative Spanischkenntnisse zu haben bevor man nach Spanien geht.

Die Zeit der Klausuren hängt von dem Kurs, die man besucht hat, und von der Fakultät ab. Wenn man früh die Informationen über die Zeit und Datum braucht, kann man alles auf der Internetseite von der Fakultät finden. Ich hatte meine Klausuren in der zweiten Woche des Februars. Normalerweise beginnen die Klausuren Ende Januars. Vom 22. Januar, das heißt 1 Woche bevor offiziell Prüfungsbeginn ist, gibt es keine Kurse an der Uni und man kann sich für die Klausuren in Ruhe vorbereiten.

Ich habe einen Spanischkurs, der von der Malaga Universität empfohlen wurde, im September besucht. Es hat den ganzen September (4 Wochen) gedauert, 4 Student pro Tag. Es war eine gute Chance, um die neue Leute kennenzulernen. Ich habe ein Nivel B2 besucht. Persönlich war ich ein bisschen enttäuscht. Ich wollte Kommunikation und Sprechen üben, jedoch hatte ich viele Grammatikübungen und ich habe viele Subjuntivo Formen pauken muss. Das finde ich nicht nützlich. Ich dachte, dass dieser Kurs mir im Alltag helfen würde. Es war aber eher wie ein normaler Sprachkurs in der Sprachschule. Der Kurs hat in dem Bezirk „El Palo“, weit vom Stadtzentrum entfernt, stattgefunden. Ich musste täglich 40 Minuten pendeln.

Die Lebenshaltungskosten sehe ich als niedriger als in Deutschland an. Die Wohnungskosten sind ähnlich, aber Einkaufen im Supermarkt ist billiger. Die Reisekosten hängen von einem selber ab. Ich bin viel in meinem ersten 3 Monaten gereist und dann bin ich nur in Malaga geblieben, um die Atmosphäre der Stadt besser zu fühlen. Es gibt 2 beliebte Reisebüros in der Stadt, die sich auf Reisen für junge Leute und Studenten spezialisieren. Die Kosten für eine Ein-Tages-Reise liegen bei mindestens 20 Euro. Ich habe fast ganz Andalusien mit diesen Reisebüros besichtigt. Ich habe z.B. Sevilla und Gibraltar gesehen. Sie organisieren auch weitere, ausländische Reisen z.B. nach Portugal oder nach Marokko. Man kann verschiedene Leute während der Reise kennenlernen und neue Kontakte knüpfen.

Viele Erasmus Studenten besuchen ein Fitnessstudio, aber ich habe mich für Jogging entschieden. Das Wetter ist immer gut in Malaga. Es macht Sinn auch ein Fahrrad kaufen, um sich in der Stadt schnell zu bewegen. Ich hatte auch eine monatliche Buskarte, die heißt „tarjeta de joven“ und dank dieser Karte konnte ich ohne Grenze alle Busse benutzen.

In Malaga gibt es 2 populäre Verkehrsmittel: die U-Bahn und Busse. Ich habe nie die U-Bahn verwendet, aber mein Kollege hat mir gesagt, dass es hilfreich ist, wenn man am Hauptcampus in Teatinos studiert. Ich habe oft den Bus benutzt. Es gibt verschiedene Verbindungen und man kann immer den Bus benutzen. Allerdings gibt es keinen festen Fahrplan, deswegen sollte man immer eine App für Verkehrsmittel in Malaga benutzen, um zu wissen, wo ein Bus ist und wann er ankommen wird. Es kann oft auch sein, dass ein Bus verspätet ist. Dann sagt jede Person immer „No pasa nada“ / Das macht nichts“ und muss man geduldig auf den nächsten Bus warten.